

Benefis/Veranstaltungen/Außenlandung

3-er RW in 2015



Entscheidung beim letzten Sprung aus 4.000 m

Einen spannenden Fallschirmsprungwettbewerb lieferten sich fünf Dreier-Teams beim Pfingstsprungwettbewerb des Fallschirmsportclubs FSC Bruchsal.

Der Club hatte sich im Rahmen seines 50-jährigen Vereinsjubiläums am Pfingstwochenende einen ganz besonderen Fallschirmsprungwettbewerb ausgedacht: Wie schon in den vergangenen Jahren wurden Mannschaften zusammengestellt, die nach dem Absprung aus 4.000 m Höhe festgelegte Formationen bilden mussten. Jeder Sprung wurde gefilmt und später von Wettkampfleiter Gerd Langenstein ausgewertet. Als Besonderheit kam in diesem Jahr eine kombinierte Zielsprungwertung hinzu.

In Anlehnung an die früheren Pfingstpokalspringen auf dem Eichelberg mussten die Springer bei der Landung den Kieskreis bzw. eine dort platzierte Zielscheibe genau treffen, um Extrapunkte für ihr Team zu holen.



Die Mannschaften zeigten großen Ehrgeiz und tolle Sprünge und sammelten wichtige Punkte im Freifall sowie bei den Landungen. Die Entscheidung fiel erst im fünften und letzten Durchgang. Hier setzten sich letztlich Jens Arndt, Tanja Huber und Carlos Moguel mit 51 Punkten als Gesamtsieger durch, nur zwei Punkte vor den Zweitplatzierten Axel Kastner, Petra Städtler und Frank Göttler.



Platz drei belegten Sascha Roth, Andreas Schönthaler und Thomas Kraiß mit 38 Punkten. Vierter wurden mit 27 Punkten Ralf Grieser, Uschi Ströbel und Ralph Strahlheim.



Außer Konkurrenz sprangen noch drei erfahrene Fallschirmsprunglehrer mit: Der FSC-Vorsitzende Dariusz Zawitkowski sowie Holger Wunsch und Oli Ocker verdienten sich durch tolle Sprünge einen Extraapplaus bei der Siegerehrung.



„Außenlandung in Malsch beim dortigen Flugplatzfest“

Am Sonntag, 21.7.13 stand ein besonderes Schmäckerl im FSC-Terminkalender: Eine Außenlandung in Malsch beim dortigen Flugplatzfest.

Die Flugsportgemeinschaft FSG Letzenberg-Malsch hatte mit ihrem Fest wie jedes Jahr zahlreiche Flugsportbegeisterte angezogen.



Neben Kunstfliegern, Doppeldeckern, Hubschraubern und diversen Weltkriegsmaschinen tummelten sich am Sonntagmittag dann auch einige Fallschirmspringer des FSC Bruchsal am strahlend blauen Sommerhimmel über Malsch. Nach dem Exit aus 4.000 m flogen die Springer über dem Festgelände ihre Freefly- und RW-Formationen und setzten wenig später zur punktgenauen Landung vor den Zuschauern an. Nach einer kurzen Stärkung und einem kühlen Eis brachte die Porter die Springer wieder zurück auf den heimatlichen Sprungplatz in Bruchsal.



„2er-Scramble-Wettbewerbs“

Ein äußerst spannender Wettbewerb spielte sich am letzten Juliwochenende vier Kilometer hoch über der Barockstadt ab:



Der Fallschirm – Sportspringerclub FSC Bruchsal hatte zu seinem alljährlichen Formationsprungwettbewerb geladen. Gekommen waren ein Dutzend Fallschirmspringer, die zu Zweierteams zusammengelost wurden.

Die Aufgabe bestand darin, gemeinsam aus 4.000 m Höhe aus dem Absetzflugzeug, einer Pilatus Porter, abzuspringen und während der einen minütigen Freifallzeit möglichst viele zuvor festgelegte Figuren zu fliegen, bevor in rund 1.000 Metern Höhe die Fallschirme geöffnet wurden. Mit jedem Team sprang ein Kameramann aus dem Flugzeug, so konnte Wettkampfleiter Gerd Langenstein später die Sprünge auswerten.

In diesem Jahr nahm der Wettbewerb einen besonders spannenden Verlauf, lagen doch die meisten Teams nach den einzelnen Durchgängen nahezu gleichauf. Nach drei Runden konnte Gerd Langenstein das denkbar knappe Ergebnis des diesjährigen „2er-Scramble-Wettbewerbs“ verkünden.

Auf dem Siegertreppchen ganz oben landeten letztlich zwei exakt punktgleiche Teams: Tanja Huber und Petra Städtler sowie Thomas Kraiß und Martin Moos. Nur einen Punkt dahinter teilten sich wiederum zwei Mannschaften den zweiten Platz: Axel Kastner und Jens Arndt sowie Ralph Strahlheim und Carlos Moguel. Nur einen Wimpernschlag dahinter belegten Jörg Brost und Tini Wasiliadou Platz drei, gefolgt von Uschi Ströbel und Benjamin Unger.

Bericht von Klaus Huber